

Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät IV
Institut für Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik
Abteilung Pädagogik und Informatik
Prof. Dr. Peter Diepold

Projekt „DBS 2000“
www.bildungsserver.de

1. Zwischenbericht 1.12.1999 – 31.5. 2000

Berlin, den 12. 8. 2000

Höchste Nutzerzahlen seit 1997

Der seit September 1999 zu verzeichnende starke Aufwärtstrend in der Zahl der monatlich abgerufenen Seiten führte zum bisherigen DBS Rekord von über einer Million Seitenabrufe. Im Frühjahr ging der Trend bedingt durch Umstrukturierungsmaßnahmen wieder etwas abwärts. Jedoch blieb die Nutzung über dem Niveau des vergleichbaren Zeitraums in den vergangenen Jahren. Eine ähnliche Entwicklung ist auch für das Schulweb zu beobachten. Wie Abbildungen 1 und 2 zeigen, war bisher von Jahr zu Jahr ein stetiger Anstieg der Nutzung zu verzeichnen. Es ist zu erwarten, dass die Zahlen sich nach den Schulferien im September wieder auf höherem Niveau stabilisieren werden.

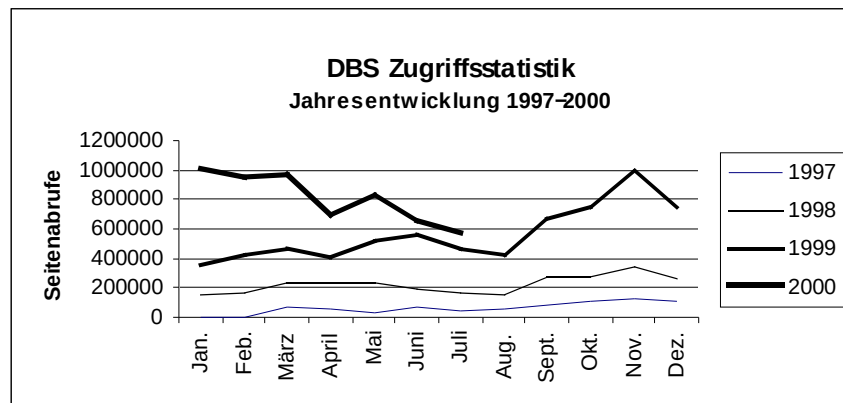


Abb. 1

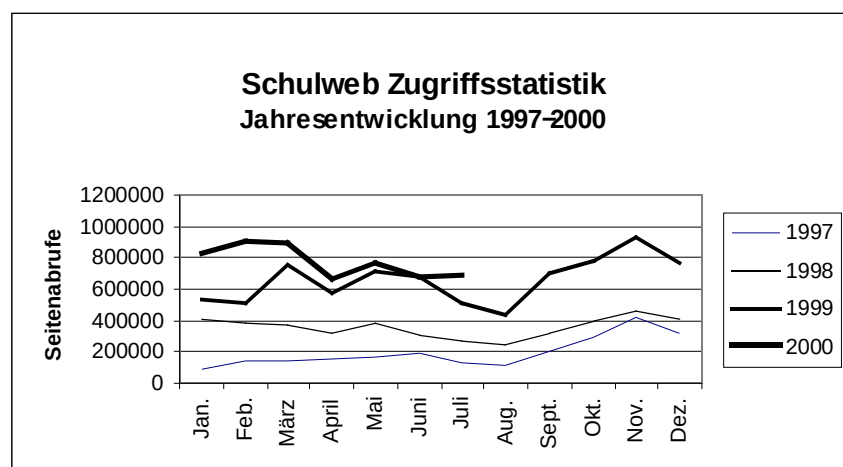


Abb. 2

Stetiger Anstieg der Datenbankeinträge im DBS und Schulweb

Bei den Datenbanken des DBS/Schulweb war im vergangenen halben Jahr ebenfalls ein Anstieg der Einträge zu verzeichnen (Stand 31.5.00): Onlineressourcen: 7905, Schulen im Schulweb 7205, Personen: 4363, Institutionen: 2878, Veranstaltungen: 727. Die relationale Verknüpfung der Datenbanken wurde kontinuierlich erweitert. So sind nun Personen und Institutionen sowie Materialieneinträge und Schulen verstärkt verknüpft. Auch wird beim Aufruf einer Schule angezeigt, welche Materialien dieser Schule in der Materialiendatenbank vorliegen.

Neue Datenbanken/Datenbankanwendungen:

Im März ging die **Jobbörse** <http://dbs.schule.de/jobboerse/>, die von der DGfE betreut wird, online. Die neue Datenbank enthält derzeit 206 Datensätze, davon 157 Stellengesuche (davon 100 aktuell) und 49 Angebote (davon 27 aktuell). Ein besonderes Merkmal ist die Möglichkeit, Stellensuchende unter Wahrung ihrer Anonymität direkt zu kontaktieren.

Zusätzlich zu den Online Materialien können nun auch **Offline Medien** des FWU vom DBS aus recherchiert werden. Dazu wurde eine Datenbankanwendung entwickelt.

Des weiteren ist es nun möglich, über das **UNESCO Clearing House on Electronic Theses and Dissertations (ETD)** <http://dbs.schule.de/unesco/> auf dem DBS Projekte, Experten und Materialien zum Thema „Elektronische Veröffentlichungen von Masterarbeiten und Dissertationen“ zu recherchieren.

Seit April können Nutzer auch **Virtuelle Lehr- und Lernangebote und Internetmaterialien** eintragen. Dazu wurde eine neue Datenbankmaske erstellt. Derzeit sind 35 Lehrangebote eingetragen (<http://dbs.schule.de/db/mumeliste.html>).

Um den Nutzern weitere Suchmöglichkeiten zu erschließen, wurde per Web-Napping zusätzlich die Möglichkeit geschaffen, auf den Seiten des DBS eine **Suchanfrage zu Studienangeboten** zu formulieren, die dann an die Server "Studieren im Netz" www.studieren-im-netz.de/ bzw. "Studien- und Berufswahl" www.studienwahl.de weitergeleitet werden.

Die **Überprüfung von nicht-aktiven Links** in der Institutionendatenbank wurde automatisiert. Die entwickelte Routine erstellt eine Liste von Institutionen mit „toten“ Links für die weitere Bearbeitung durch die Redakteure.

Stellenbesetzungen

Am 1.1.2000 wurde Frau Dr. Brenstein als wiss. Mitarbeiterin eingestellt. Ihre Aufgabe ist die Planung, Koordinierung und Durchführung des DBS Redesigns sowie die Benutzer-evaluation. Eine halbe Informatikerstelle war trotz mehrfacher Ausschreibung mangels geeigneter Bewerber bis vor kurzem unbesetzt. Diese Stelle soll nun zum 1.9. mit einem Programmierer besetzt werden.

Das Jahr des Redesigns

Viele der Aktivitäten, die im Zeitraum von Dez 1999 bis Ende Mai 2000 zu verzeichnen sind, stehen unter der Überschrift des Redesigns des DBS. Ende letzten Jahres wurde beschlossen, das Informationsangebot des DBS im Hinblick auf Inhalte, Strukturierung, Funktionalität, Benutzerführung sowie Design und Layout grundsätzlich zu überarbeiten, um zu gewähr-

leisten, dass der DBS 2000 in Form und Funktionalität den wachsenden Anforderungen, die an ein modernes Web-Portal gestellt werden, entsprechen kann.

Dazu wurden zunächst alle Mitarbeiter befragt, um Kritiken und Wünsche zu sammeln. Diese wurden von Frau Brenstein zu Strukturierungs- und Design Vorschlägen verdichtet. Auch wurden die Inhalte auf Konsistenz und Vollständigkeit überprüft und eine übersichtlichere Struktur erarbeitet. Um dies in einheitlicher Form zu gewährleisten gab es mehrere Detailabsprachen zwischen den Datenbankspezialisten und den redaktionellen Mitarbeitern. In den vergangenen Monaten wurde somit mit vereinten Kräften darauf hingearbeitet, ein neues „Look & Feel“ für den DBS zu entwickeln. Ein Berliner Grafik Büro ist derzeit mit der Umsetzung des Grafik Designs beauftragt. Eine Internetfirma entwickelt die HTML Reinzeichnungen der Seitenvorlagen, die dann von Herrn Richter adaptiert werden.

Viele der genannten Aktivitäten, wie z.B. das u.g. Redaktionssystem, sind zusätzlich zu den vereinbarten Aufgaben für die 1. Arbeitsphase durchgeführt worden.

Redaktionssystem

Ein wesentlicher Bestandteil des „Neuen DBS“ ist ein von Herr Richter entwickeltes Content-Management-System, welches es ermöglicht, alle Seiten des DBS datenbankgestützt zu verwalten und dynamisch zu generieren. Somit ist es den Redakteuren des DIPF und des FWU nun möglich, Inhalte selbstständig einzugeben und zu verwalten. Die vormals aufwendige Nachbearbeitung entfällt und globale Änderungen können zukünftig relativ einfach realisiert werden. Die Zeitersparnis bei der mechanischen Erstellung der DBS Seiten kann nun verstärkt für die Optimierung der Datenbankfunktionen, der Suchroutinen, der automatischen Qualitätsprüfung etc. verwendet werden.

Anpassung von Webformularen

Auch gab es zahlreiche Vorschläge und Wünsche der Redakteure hinsichtlich Inhalt und Handhabung der Webformulare. Die Webformulare wurden entsprechend angepasst und verändert. Zum Beispiel wurde gewünscht, dass die Ergebnisse einer Abfrage der Adressendatenbank als ASCII Datei für die Verwendung bei der Erstellung von Serienbriefen zur Verfügung steht: <http://dbs.schule.de/db/dipf/wartung/datendump/>

Erweiterung der Suchmöglichkeiten

Die Datenbanksuche wurde dahingehend erweitert, dass Onlineressourcen, Institutionen, Personen und Veranstaltungen über ein neues Formular mit Booleschen Operatoren recherchierbar sind: <http://dbs.schule.de/expsuche.html>. Weiterhin wird daran gearbeitet, auch bei der Schnellsuche auf der Eingangsseite UND/ODER Verknüpfungen verwenden zu können.

Englische und französische Version des Terminkalenders:

Im Rahmen einer generellen Internationalisierung der Übersichtsseiten des DBS stehen nun zwei fremdsprachige Versionen des Terminkalenders zur Verfügung:

http://dbs.schule.de/termine/termine_ausgabeliste_e.html

http://dbs.schule.de/termine/termine_ausgabeliste_f.html

Einrichtung des Terminkalenders Landesserver

Allen Landesservern wurde angeboten, eine länder-spezifische Ausgabe des Terminkalenders zu erstellen. Dieses Angebot wurde von Bayern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen aufgegriffen.

Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit dem DIPF hat sich im letzten halben Jahr intensiviert und eingespielt. Es gab mehrere Treffen in Frankfurt sowie einen zweitägigen Workshop in Berlin zur genauen Planung der o.a. Maßnahmen. Mit einiger Verzögerung ist seit August auch die Kooperation mit dem FWU, welches für die Säule Schule und das Schulweb verantwortlich ist, erfolgreich angelaufen. Die Protokolle dieser Sitzungen sind auf dem BSCW Server der HU zu finden: www.educat.hu-berlin.de/bscw

Meilensteine der 1. Arbeitsphase

Auf strukturell-technischer Ebene:

- Die Sicherung der Jahr-2000-Fähigkeit der Systemsoftware und der Applikationen des DBS ist erfolgreich verlaufen.
- Schnittstellen und Werkzeuge für die Datenpflege wurden ergänzt und vervollkommt

Auf inhaltlicher Ebene:

- Die relationale Verknüpfung von Institutionen und Personen, sowie von Materialien und Schulen wurde verbessert.
- Die neuen inhaltlichen Schwerpunkte „Europäische Institutionen, Bildungsstatistik und Bildungsrecht“ wurden in die DBS Struktur integriert.
- Erste wissenschaftliche Untersuchungen von Logfiles wurden von Frau Brenstein und Frau Berendt durchgeführt. Frau Berendt hat ein Visualisierungswerkzeug entwickelt, was es ermöglicht, einzelne Benutzersitzungen zu rekonstruieren und analysieren. Erste Befunde zur Effizienz von Searching und Browsing mit verschiedenen Nutzergruppen in Abhängigkeit von Personenvariablen und Aufgabenstellungen liegen vor. Weiter Analysen sind geplant.